

# Verkehr ist ein Hauptthema

Viele Gautinger sorgen sich, dass die Bahnhofstraße im Chaos versinkt

**Gauting – Bis 2030 rechnet Verkehrsplaner Helmuth Ammerl täglich mit bis zu 12.500 Fahrzeugen in der Bahnhofstraße. Die Zunahme hat auch mit dem geplanten Neubau auf dem ehemaligen Grundschulareal zu tun, aber nur in geringem Ausmaß. Investor Santowski & Partner lud am Donnerstag einmal mehr die Gautinger zu einer Bürgersprechstunde ein – mit dem Schwerpunkt Verkehr.**

Helmuth Ammerl vom Büro Obermeyer rechnete bei einem Pressegespräch im Vorfeld der Sprechstunde eine etwa zehnpro-

zentige Steigerung der Kfz-Dichte von heute 10.000 Autos vor. Dazu kämen noch rund 1.500 Fahrzeuge, die dem Neubau auf dem ehemaligen Grundschulareal zugerechnet werden müssen. „Es gibt zum Thema Verkehr viel Unwissenheit unter den Gautingern“, betonte Benedikt Nesselhauf, der für die Kommunikation bei Santowski & Partner zuständig ist. Mit den Sprechstunden, die regen Zuspruch finden, möchte man Aufklärungsarbeit leisten. Denn über die künftige Verkehrssituation rund um den Bahnhof kursieren zahlreiche

Gerüchte. Santowski-Geschäftsführer Johannes Pohl wird nicht müde zu betonen, dass das Verkehrskonzept von Helmuth Ammerl (aus dem Jahr 2014) ein wesentlicher Teil der Ausschreibung war. „Für uns war das gut, dass es schon da war, sonst müssen wir das zusätzlich noch liefern.“ Und sein Kollege Stephan Meier ergänzte, im Zuge der Bauarbeiten werde entlang der Bahnhofstraße im oberen Teil (bergauf) ein Fahrradweg und (bergab) ein Schutzstreifen eingerichtet. Die künftige Park & Ride-Anlage soll Platz für 250 Pkws haben. po